Chir. 234.

Il.8 4087.

Med
Chir gen
[illegible]

77

Joseph Jakob Plenks,
der Chirurgie Doktor, der Wundarzney, Anatomie und Entbindungskunst ordentlichen Lehrer auf der königlichen Universität zu Ofen,

Anfangsgründe der Chirurgie.

Für die angehenden Wundärzte im Königreich Hungarn.

Pest,
in der Weingand- und Köpfischen Buchhandlung.
1783.

Anfangsgründe
der
Chirurgie.
Für angehende Wundärzte.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Inhalt.

1. Die Anatomie.

2. — Chirurgie.

3. — Arzneymittellehre.

4. — gewöhnlichsten innerlichen Krankheiten.

Von der Anatomie überhaupt.

Die Anatomie ist die Wissenschaft, welche den natürlichen Bau und Beschaffenheit des menschlichen Körpers lehret.

Diese Wissenschaft wird in 7. Lehren abgetheilet.

1.	in die	Osteologie	oder Knochenlehre.
2.	—	Syndesmologie	— Bänderlehre.
3.	—	Myologie	— Muskellehre.
4.	—	Splanchnologie	— Eingeweidlehre.
5.	—	Angiologie	— Gefäßlehre.
6.	—	Nevrologie	— Nervenlehre.
7.	—	Adenologie	— Drüsenlehre.

Von den festen Theilen überhaupt.

Der Körper bestehet theils aus festen, theils aus flüssigen Theilen.

Die festen Theile werden abgetheilt in die festharten, nämlich die Knochen und Knorpeln, und in die festweichen, welches alle übrige Theile sind.

Die Osteologie,

oder

die Lehre von den Knochen.

Von den Knochen überhaupt.

Die Knochen sind die härtesten, trocknesten, unbiegsamsten und unempfindlichsten aller festen Theile des menschlichen Körpers.

Die Abtheilung des Skellets.

Ein Skellet ist ein Knochengerippe, an welchem alle Knochen des ganzen Körpers in ihrer natürlichen Lage aneinanderhangen.

Die Knochen können durch ihre eigene Bänder, oder durch eiserne Fäden aneinanderhängen. Daher ist der Skellet entweder natürlich oder künstlich.

Der Skellet wird in den Kopf
— Stamm
die oberen und
— unteren Gliedmassen abgetheilet.

Den Kopf theilet man in den Hirnschedel und
in das Gesicht.

Das Gesicht wird abgetheilet in den Oberkiefer.
— — Unterkiefer.

Der Stamm wird abgetheilet in den Rückgrad.
die Brust.
das Becken.

Die oberen Gliedmassen werden abgetheilet
in die Schulter.
den Oberarm.
den Vorderarm.
die Hand.

Die Hand wird unterschieden in die Handwurzel.
— Mittelhand.
— Finger.

Die unteren Gliedmassen werden abgetheilet
in den Oberschenkel.
— Unterschenkel.
— Fuß.

Der Fuß wird unterschieden in die Fußwurzel.
den Mittelfuß.
die Zähen.

Die Zahl und die Benennung der Knochen.

Der Skellet eines erwachsenen Menschen bestehet aus 240 Knochen.

Die

Die Hirnschaale hat 8. Knochen.
das Stirnbein.
— Hinterhauptbein.
zwey Seitenwandbeine.
— Schlafbeine.
das Keilbein.
— Siebbein.
Der Oberkiefer hat 13. Knochen.
zwey Oberkieferbeine.
— Jochbeine.
— Thränenbeine.
— Nasenbeine.
— Gaumenbeine.
— untere Nasenmuscheln.
ein Pflugscharbein.
Der Unterkiefer hat 1. Knochen.
der Unterkiefer.
Die Mundhöhle hat eigene Knochen 33.
32. Zähne.
1. Zungenbein.
Jede Gehörhöhle hat eigene Knochen 4. zusammen also 8.
der Steigbigel.
— Hammer.
— Amboß.
das runde Gehörbeinlein.
Der Rückgrad hat 24. Knochen.
7. Halswürbelbeine.
12. Rückenwürbelbeine.
5. Lendenwürbelbeine.
Die Brust hat 25. Knochen.
1. Brustblatt.
24. Rippen.
Das Becken hat 4. Knochen.
zwey unbenannte Beine.
das Heiligbein.
— Steißbein.

Die Schulter hat 2. Knochen.
das Schlüsselbein.
— Schulterblatt.
Der Oberarm hat 1. Knochen.
das Oberarmbein.
Der Vorderarm hat 2. Knochen.
die Ellbogenröhre.
— Armspindel.
Die Handwurzel hat 8. Knochen, die in zwey Reihen liegen.
Die Mittelhand hat 5. Knochen.
1. Mittehandbein des Daumens.
4. Mittehandbeine der Finger.
Die Finger haben 14. Knochen.
der Daum 2. Gliedlein.
jeder Finger 3. Gliedlein.
Der Oberschenkel hat 1. Knochen.
das Schenkelbein.
Der Unterschenkel hat 3. Knochen.
das Schienbein.
— Wadenbein.
die Kniescheibe.
Die Fußwurzel hat 7. Knochen.
Der Mittelfuß hat 5. Knochen.
die 5. Mittelfußbeine.
Die Zähen haben 14. Knochen.
2. Gliedlein der großen Zähen.
3. Gliedlein in ieder übrigen.

Die Vereinigung der Knochen.

Die Vereinigung der Knochen ist dreyfach.
1. Die bewegliche Knochenvereinigung.
2. Die unbewegliche ———
3. Die mittelbare Knochenvereinigung.

Die bewegliche Knochenvereinigung hat 5. Gattungen.
Die tiefe Einlenkung, Enarthorsis.
Die seichte Einlenkung, Arthrodia.
Die Scharniereinlenkung, Ginglymus.

Die

Die angelförmige Einlenkung, Trochoides.
Die undeutliche Einlenkung, Amphyartrosis.
Die unbewegliche Knochenvereinigung hat 3. Gattungen.
Die Nath, Satura.
Die Harmonie, Harmonia.
Die Einnaglung, Gomphosis.
Die mittelbare Knochenvereinigung hat 5. Gattungen.
Die Knorpelvereinigung, Synchondrosis.
Die Muskelvereinigung, Syssarcosis.
Die Bandvereinigung, Syndesmosis.
Die Hautvereinigung, Synevrosis.
Die Verknöcherung, Synostosis.

Jede dieser Gattungen muß man einzeln betrachten.

1. Die tiefe Einlenkung erkennet man aus der tiefen Gelenkhöhle und der deutlichen Bewegung nach allen Seiten. Also ist nur der Kopf des Schenkelbeins mit der Pfanne der unbenannten Beine artikuliret.

2. Die seichte Einlenkung erkennet man an der seichten Gelenkhöhle, die doch eine deutliche Bewegung nach allen Seiten zuläßt. Der Kopf des Oberarmbeines ist mit der seichten Gelenkhöhle des Schulterblattes also artikuliret.

3. Die Scharniereinlenkung läßt sich nur biegen und ausstrecken. Am Knie- und Ellbogengelenke hat man ein Beyspiel.

4. Die angelförmige Einlenkung hat eine Bewegung wie um einen Angel, als die Seitendrehung des ersten Halswürbelbeins um den zahnförmigen Fortsatz des zweyten Halswürbelbeins.

5. Die undeutliche Einlenkung. Die Knochen berühren sich nur durch sehr seichte kaum merkbare Flächen. Daher bemerket man eine kaum merkbare Bewegung an dergleichen Knochenverbindungen; die Knochen der Fußwurzel, und des Mittelfußes sind unter sich also verbunden.

Die 3. Gattungen der unbeweglichen Knochenvereinigungen verhalten sich also.

1. Die **Nath** ist eine Vereinigung zweyer Knochen durch gezackte Ränfte: also vereinigen sich die Knochen der Hirnschaale.

2. Die **Harmonie** ist eine Vereinigung zweyer Knochen durch die Aneinanderhangung raucher Ränfte ohne große Zacken. Also sind die meisten Knochen des Gesichts vereiniget.

3. Die **Einnaglung** ist eine Knochenvereinigung, wo ein Knochen in dem andern, wie ein Nagel in der Wand stecket. Also stecken die Wurzeln der Zähne in den Zahnfächern der obern und untern Kinnbacken.

Die 5. Gattungen der **mittelbaren** Knochenvereinigung, das ist durch einen zwischenliegenden Körper, sind also beschaffen.

1. Die **Knorpelvereinigung** ist die Verbindung der Knochen durch einen zwischenwachsenden Knorpel. Also sind die zwey Schaambeine aneinander vereiniget. Also sind die Leiber der Würbelbeine aneinander verbunden.

2. Die **Muskelvereinigung** ist die Verbindung eines Knochens mit dem andern durch Muskeln. Also ist das Zungenbein mit verschiedenen Theilen verbunden.

3. Die **Bandvereinigung**. Die Verbindung zweyer Knochen durch die Bänder. Also sind die Ellbogenröhre und die Armspindel, das Schienbein und das Wadenbein durch ihre Zwischenbänder verbunden.

4. Die **Hautvereinigung**. Die Verbindung zweyer Knochen durch eine zwischenliegende Haut. Also sind bey der Leibsfrucht die Knochen der Hirnschaale ohne Näthe verbunden.

4. Die **Verknöcherung**. Die Verbindung zweyer Knochen durch eine wahre knöcherne Verwachsung. Also verwachset die bey Kindern aus zwey Stücken bestehende untere Kinnbacke. Also verwachsen bey alten Leuten die Näthe der Hirnschaale.

Die

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Plenck, Joseph Jacob <<von>>,

Anfangsgründe der Chirurgie

Pest 1783

Chir. 234
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10391737-1
VD18 13566962-002